

Franckesche Stiftungen zu Halle

Jesus/ Als Ein Lehrer/ gelehrter/ denn alle Lehrer

Machenhauer, Johann Christian Ernst

Meiningen, [1702?]

VD18 13137557

III. Was doch der zwölfjährige Jesus-Knabe, der Lehrer, gelehrter, als alle Lehrer, gelehret habe, darüber alle, die ihm zugehöret, in eine solche grosse Verwunderung kommen seyn.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-214566

genten / wie mit Eifer vor die Erhaltung
 der Wahrheit/und Beförderung der Gott-
 seeligkeit / al o auch göttlicher Klugheit /
 in diesen gefährlichen letzten Zeiten den
 vor Augen habenden besten Zweck zue-
 reichen ; Er halte alle die Seinigen
 durch seines heiligen Geistes Licht auf eben-
 ner Bahn/ und erscheine endlich selbst/alle
 Steine in seinem Reiche zu heben/ welche
 menschlicher Krafft zu heben / zuschwer
 worden sind/ um seines Namens Ehre wil-
 len ! Nun erforerts die Zeit auch zu schrei-
 ten zu dem dritten Stück / nemlichen

III.

Was doch der zwölffjähri-
 ge JEsus=Knabe/der Lehrer/
 gelehrter/als alle Lehrer/ ge-
 lehret habe / darüber alle/ die
 ihm zugehöret / in eine solche
 grosse Verwunderung kom-
 men seyn.

Lesen wir mit einem unverrücktem stillen
 Gei, e/

Geiste / welcher köstlich für GOTT ist / das
Evangelium andächtig durch / so wer-
den wir merken / daß die Sache und In-
halt / wovon Christus gelehret / nicht klar
ausgedrückt ist ; Jedoch können wir aus
der Zeit / und der Antwort / so Er seiner
Mutter gegeben : **Wisset ihr nicht /**
daß ich seyn muß in dem / das mei-
nes Vaters ist / so viel abnehmen / daß
Er nichts unnöthiges und unerbauliches /
sondern lauter heiliges / göttliches und
himmlisches aus seinem mehr / als Honig-
süßen holdseligen Munde hat heraus ge-
hen lassen. **Erinnern wir uns an die**
Puncte so er eingeschärfft / da er nun
völlig sein Lehr. Amt angetreten hatte / so
wird uns dieses / was jezo gesaget / so viel
mehr unter die Augen leuchten / und ein Ge-
wicht der Sache geben. Den Anfang
seiner Lehre machte er von dem / der heuti-
gen gar im Argen liegenden Welt höchst-
nöthigen Artikel der **Busse** / welche be-
steht in einer Brechung des von Natur
widerspenstigen Willens im Menschen /

und gänzlichher Ergebung der Gnade
 Gottes / und solches weist uns klar
 Matth. Cap. 4. Zu der Zeit fieng
 an Jesus zu predigen / und sagte:
 Thut Buße / das Himmelreich ist
 nahe herbeykommen. Ferner hat
 Er gelehret / wie wir arme Menschen wie-
 dergeböhren / und neue Creaturen werden
 müsten / so wir anders zu dem Berge Zion /
 und zu der Stadt des lebendigen Gottes /
 zu dem himmlischen Jerusalem / und zu
 der Menge vieler tausend Engeln / und zu
 der Gemeine der Erstgeböhrenen / die im
 Himmel angeschrieben sind / und zu Gott
 dem Richter über alle / und zu den Gei-
 stern der vollkommenen Gerechten / und zu
 dem Mittler des neuen Testaments Je-
 su / und zu dem Blut der Besprengung /
 das besser redet / denn Habels / kommen
 wollen. Bey dem Johanni Cap. 3. v.
 3. 5. redet der Heyland gar nachdrücklich
 hievon zu Nicodemo / einem Obersten der
 Phariseer / da er sprach: **Wahrlich / wahr-
 lich**

Ich ich sage dir / es sey denn / daß je-
 mand von neuem geböhren werde/
 kan er das Reich Gottes nicht se-
 hen / geschweige hinein kommen / denn
 hiezu gehöret / daß bey dem Menschen eine
 Wiedergeburt geschehe / welche darinne
 vornemlich bestehet : daß unser Herz
 wahrhaftig geändert / eine ganze neue Na-
 tur in uns geschaffen / oder ein neuer
 Mensch in uns gewircket werde : Oder
 wie der Herr solche beschreibet v. 6. daß
 wir Geist aus Geist werden / wie es von
 dem Samuel heist / 1. Sam. 10 / 6. 9. Du
 wirst ein anderer Mann werden / denn der
 Geist des Herrn wird über dich kom-
 men ; So muß es bey uns allen seyn /
 wenn wir wollen aus GOTT geböhren
 ins Himmelreich kommen. Auch hat er
 gelehret von Verleugnung seiner selbst /
 Auffnehmung des Creuzes / Nach-
 folge seiner Fußstapffen / und gewiesen/
 wie sich solches bey allen / auch den Höch-
 sten in der Welt / und wären es Könige
 und gekrönte Häupter / als geringsten

Bettlern finden mässe / wollen sie anders
 Theil an Christo haben / Matth. 16/23.
 Wil mir jemand / (hier gilt kein Unterscheid
 unter Jüden und Griechen / zwischen
 Knecht noch Freyen / Mann oder Weib /
 Gal. 3/28.) nachfolgen / der verleugne
 sich selbst / nehme sein Creutz täg-
 lich auf sich / und folge mir nach :
 Aus diesem können wir / die wir GOTT
 in geistlichen Aemtern dienen / lernen / und
 zwar von dem / von welchem auch die ver-
 ständigsten und Klügsten zulernen sich
 nicht schämen dürfen / was man für Leh-
 ren pro concione fürbringen solle. Gar
 ein thörigter Handel ist es / daß an vielen
 Orthen / an statt der heylsamen Wörter
 unsers Herrn Jesu Christi / und der
 Lehre von der Gottseeligkeit / herfürge-
 bracht werden allerhand weltliche pro-
 fan-Historien / Jüdische Fabeln / Sinn-
 bilder / oder wie ein Christlicher Lehrer
 Flaget / was Stella, Cornelius à Lapide,
 was Kimchi und Raschi, oder dieser und
 jener Scribent gesaget hat / welches alles
 ja

ja keine Speise ist für ein hungeriges
 Schaflein Christi / denn solche sind nur
 gierig nach der vernünftigen lautern
 Milch des Evangelii / und hören nur auff
 ihres Erz-Hirten Stimme / 1. Petr. 2 / 2.
 Joh. 10 47. Cap. 8 / 27. auch wird durch
 solch Fabelwerk / und aus allerhand heyd-
 nischen Büchern zusammengerafftem
 Geiser und Unflath oder pralhafften
 Zeugs kein roher Mensch aus dem Schlaf
 der Sünden erwecket und bekehret wor-
 den / Jerem. 23 / 22. Ja es zeiget auch an
 das die / welche so gerne ihren Zuhörern
 die Historien aus Spanien und Frank-
 reich fürbeten / gar wenig von dem hellen
 Strahl / so Gott in seiner Apostel Her-
 ken gegeben / müssen empfangen haben /
 sondern annoch verdüstert und der War-
 heit beraubt seyn / 1. Tim. 6. v. 4. weil
 sie mehr Fabeln auff die Cangel bringen /
 als Besserung zu Gott. 1. Tim. 1. v. 4.
 Wären sie von göttlichem Liechte berüh-
 ret / so würden sie sich angelegen seyn las-
 sen / solche Dinge zu lehren / wodurch eine

Erleuchtung von der Erkenntnis der Klarheit Gottes in dem Angesichte Jesu Christi in den Herzen der Zuhörer entsünde. Nun liebsten Brüder (ich meine die verordnete Kirch- und Schul-Lehrer) vergönnet mir dem Kleinsten und geringsten unter euch ein Wort der Ermahnung zu reden. Lasset uns/wenn wir für Gottes Angesicht mit den Herzen der armen Menschen zuthun haben / ent schlagen aller ungeistlichen und alt-vettelischen Fabeln / und hingegen uns fein üben in der Gottseligkeit / denn diese ist zu allen Dingen nutz / und hat die Verheißung dieses und des zukünftigen Lebens / das ist je gewißlich wahr / und ein theuer werthes Wort. 1. Tim. 4/7. 8. 9. Sehet! Das hat gethan und gelehret Jesus / der Lehrer / gelehrter / als alle Lehrer / wie ich oben einfältig gezeiget habe :

Was ich gethan hab und gelehrt /
 Das solt du thun und lehren /
 Damit das Reich Gottes werd'
 vermehrt / Zu

Zu Lob und seinen Ehren/
Und hüt dich für der Menschen
Ehrl/

Davon verdirbt der edle Ehrl/
Das laß ich dir zu lehte.

Sehet! so haben die Aposteln gelehret / 1.
Corinth. 2. v. 4. Meine Worte und mei-
ne Predigt war nicht in vernünftigen Red-
den menschlicher Weisheit / sondern in
Beweisung des Geistes und der Krafft
Gottes / conf. 2. Cor. 2. v. 17. Wir
sind nicht / wie etlicher viel / die das
Wort verfälschen [*καταδέουοντες τὸν
λόγον* i. e. Die als böse Wirthhe unter den
reinen Wein des göttlichen Worts das
unreine Wasser irdischer concepte und
Worte mengen) sondern / als aus Lauter-
keit / als aus Gott / vor Gott re-
den wir in Christo / und im 2. Tim.
4. Cap. v. 2. befiehet der wohlgeübte
Paulus dem jungen Thimotheo, wels-
chen die Corinthher seiner jungen Jahre
wegen nicht verachten solten / weiln Er
F s von

von Gott mit aller einfältigen Krafft des Glaubens ausgerüstet war / 1. Cor. 16. vers. 10. zutreiben das Wort. Ich kan hie nicht unangeführt lassen einen Orth aus unsern Symbolischen Kirchen Büchern / also unsere Vorfahren gar sein pag. 213. weisen / wo von wir lehren sollen / ihre Worte lauten also : In unsern Kirchen werden von Predigern diese folgende Stücke mit höchstem Fleiß gelehret / von rechter Buß / von der Furcht Gottes / von dem Glauben / was der sey / von dem Erkantnis Christi / von der Gerechtigkeit des Glaubens / Item / wie die Gewissen in Anfechtungen und Aengsten sollen Trost suchen / wie der Glaube durch allerley Anfechtung muß geübet werden / was ein recht Gebeth sey / wie man beten solle / Item / daß ein Christ gewiß sich trösten solle / daß das Gebeth kräftig sey /

sey / und daß Gott sein Beten und
 Ruffen erhören werde ; Vom hei-
 ligen Creutz / vom Gehorsam ge-
 gen die Obrigkeit / Item / wie ein je-
 der in seinem Beruff und Stande
 Christlich leben und fahren mag /
 vom Gehorsam des Herrn Ge-
 both / aller weltlichen Ordnung und
 Gesetze / Item : Wie zu unterschei-
 den sey das geistliche Reich Christi /
 und die Reiche in der Welt / vom
 Ehestande / und wie der Christlich
 zu führen sey / von Christlicher Zucht
 der Kinder / von der Keuschheit / von
 allerley Wercken der Liebe gegen
 den Nächsten. Weil dann nun Got-
 tes klare Wort / das Exempel Christi
 und seiner Apostel / unsere Symbolische
 Kirchenbücher / dahin weisen / Gottes
 Wort lauter und rein zupredigen : wohl-
 an ! so lasset doch / liebsten Brüder und
 Freunde / all unser Lehren und Thun ein-

zig und allein dahin gehen / damit die
epicurische Sünder / und öffentlich
Gottes vergessene Leute / als sich ehr-
 bar dünckende Schein-Christen / die nur
 einen Weltförmigen Christum haben
 wollen / durch Fürstellung ihrer Sünden
 und falsch eingebildeten Hirn-Glauben /
 zu wahrer ernstlicher Buß mögen aufge-
 wecket werden. Lasset uns in allen Pre-
 digten ankündigen / und zwar ernstlich /
Gottes Zorn / der über alle Ungerechtig-
 keit und gottloses Wesen der Menschen
 offenbar wird durchs **Evangelium**.
 Lasset uns anzeigen / wie es jezo noch Zeit
 sey / durch herzliche Bekehrung demselben
 zu entfliehen / und durch **IESUM**
Christum Gnade zu erlangen. Lasset
 uns / so oft wir von denen Schätzen der
Seeligkeit reden / allezeit ermahnen / wie
 solche nur denen zu Nutz kommen / die sich
 warhafftig bekehren von der Gewalt des
Satans zu **GOTT** / Act. cap. 26. v. 18.
 und zwar laßt uns anhalten mit solchen
 Lehren / Ermahnen und Straffen / so lan-
 ge es